

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 21 (1967)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

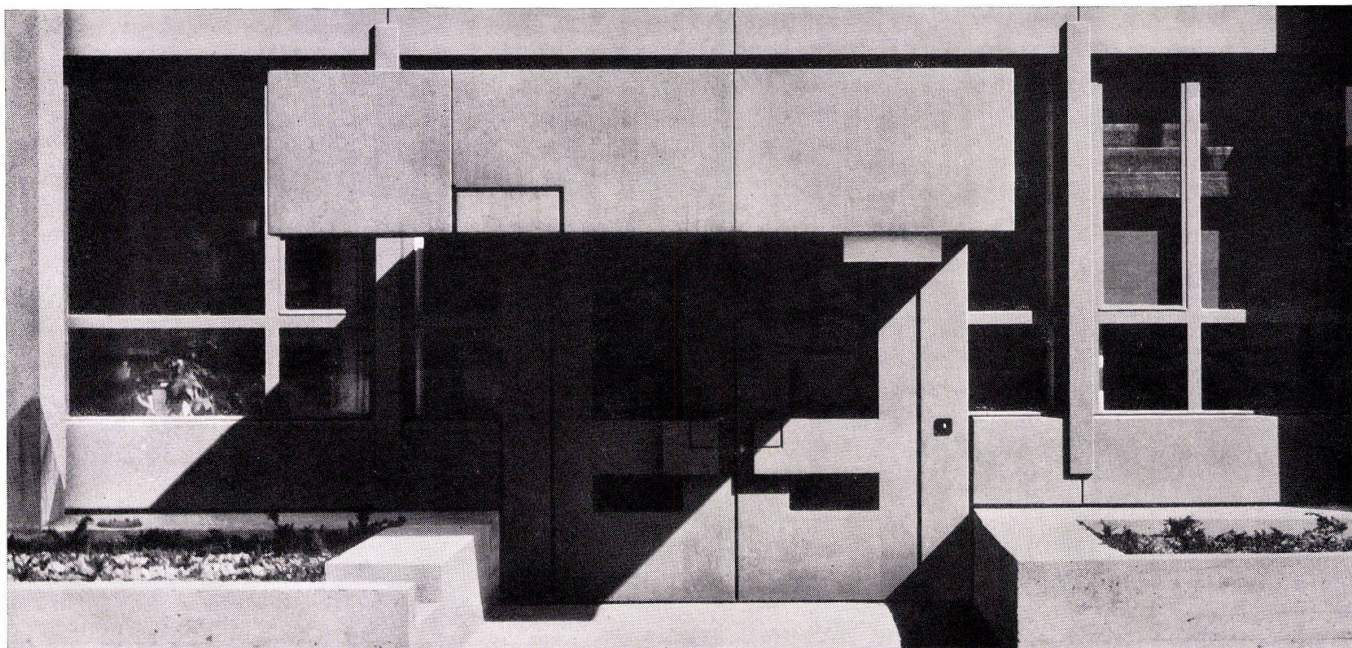
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Metallfassaden und Metallfenster

Handels-Hochschule St.Gallen,
Wissenschaftliches Forschungsinstitut.
Projektierung sämtlicher Fassaden-
und Fensterkonstruktionen. Fenster,
Pfeiler, Brüstungsverkleidungen,
Vordach und Eingangspartie in Eisen.

Alfons Keller, Metallbau
St.Jakob-Straße 11, St.Gallen
Telefon (071) 24 82 33

Jawohl, die ganze Spültisch- kombination ist von ELCALOR!

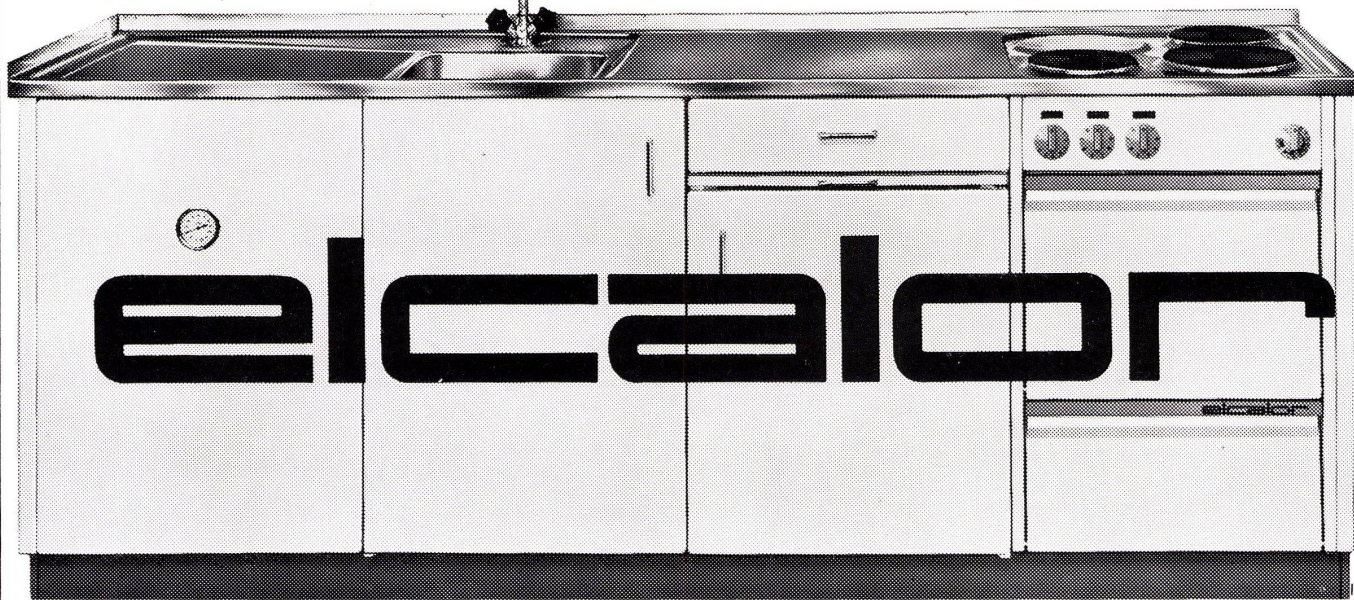
Nicht nur der weltweit bekannte ELCALOR - Favorit mit der exklusiven REGLA-Schnellkochplatte und der ideal-einfachen ELCALORSTAT-Backautomatik! Sondern auch die vielen praktischen Einbauelemente. Und auch der hochwertige Spültisch! Ganz nach Wunsch und Bedarf mit 1 oder 2 Spülbecken, mit oder ohne Ausguss. Und hinter jedem Detail steht der beispielhafte ELCA-

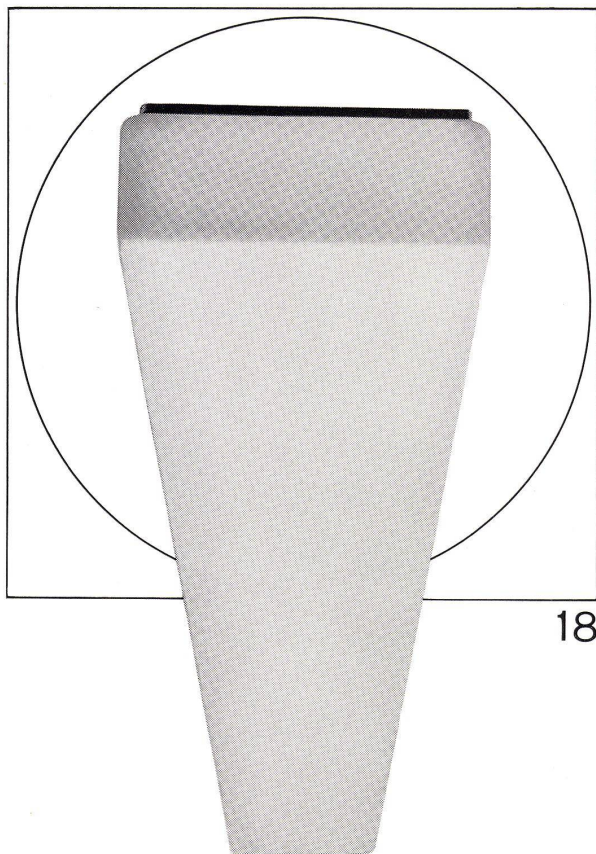
LOR-Service. ELCALOR wählen heisst deshalb: Nie im Stich gelassen werden.

Bitte, nennen Sie uns Ihre Wünsche! Oder verlangen Sie vorerst den neuen Prospekt über Spültischkombinationen von der

ELCALOR AG 5001 Aarau

Fabrik für elektrothermische Apparate 064 223691





Ob Werkstatt oder Büro, ob Schulzimmer oder Bastelraum, ob Verkehrsweg, Tunnel oder Sportplatz, immer muss deren Beleuchtung den Erfordernissen angepasst sein. Zweckmässige, blendungsfreie und ausreichende Beleuchtung soll vermittelt werden durch formal gut gestaltete, allen technischen Anforderungen genügende Leuchten. Bei Entwurf, Konstruktion und Fabrikation werden all diese Gesichtspunkte berücksichtigt — darum wählen Sie vorteilhaft Produkte der BAG Turgi.

BAG TURGI

BAG Bronzewarenfabrik AG 5300 Turgi
Telefon 056/31111

Ausstellungs- und Verkaufsräume:
8023 Zürich, Konradstrasse 58
Telefon 051/445844
8023 Zürich, Pelikanstrasse 5
nähe Bahnhofstrasse
Telefon 051/25 7343

erfolgt durch den Boden der Wasserbecken, analog wie bei den Terrassen.

Die Anlage ist mit derjenigen der Terrassen parallel geschaltet, ist aber im weiteren davon unabhängig. Die Konzeption der Verteilung, der Regulierung und der Ausführung der Heizpaneele ist die gleiche wie bei den Terrassen.

Das Wasser der Becken wird ständig erneuert, und die Verdunstung ersetzt durch gegenseitige Zu- und Abfuhr einer einstellbaren Menge Frischwasser, die eine Querspülung erzeugt.

Die zwei Schwimmbecken

Das Hallenschwimmbad und das freie Schwimmbecken können gemeinsam oder getrennt betrieben werden. Bedingt durch die ganz verschiedenen klimatischen Einflüsse, wurden zwei unabhängige Filter- und Heizanlagen vorgesehen, die in einer eigenen Zentrale untergebracht sind.

Die zwei Filteranlagen besitzen eine mechanische und eine chemische Behandlungsvorrichtung des Badewassers. Das Wasser wird in ständiger Zirkulation dem Filter zugeführt.

Die mechanische Filtrierung erfolgt durch die Filtermasse, wo schwebender Feinschmutz laufend ausgeschieden wird. In regelmäßigen Zeitabständen wird die Filtermasse automatisch durch Rückspülung ausgewaschen.

Zur chemischen Behandlung ist eine Feindosiervorrichtung eingebaut, mit welcher automatisch in einstellbaren Zeitabständen wählbare Mengen Algenverhütungs-, Desinfektions- oder Behandlungsmittel beigemischt werden können.

Nach der Filtrierung wird das Wasser den zwei Wärmeaustauschern zugeführt. Hier wird es auf die gewünschte Temperatur gebracht. Das Wasser wird in das Schwimmbassin fein verteilt durch Induktionsdüsen nahe dem Boden eingespritzt. Durch die Induktion wird eine gute Querkirkulation und ein rascher Ausgleich der Temperaturen erzeugt. Neben der üblichen Apparatur enthält die Zentrale noch eine Spül- und Reinigungspumpe sowie eine Feuerlöschpumpe hohen Druckes, die ermöglicht, das Wasser der zwei Schwimmbassins als Feuerlöschwasser einzusetzen.

Die Konditionierung der Schwimmhalle

Die Schwimmhalle ist ebenso wie das Haus in drei Stufen geheizt:

1. die Bodenheizung,
2. Strahlungskompensation als Deckenheizung,
3. periphere Luftheizung in Verbindung mit der Klimaanlage.

Die Luft wird am Boden, nahe der Wand, durch durchgehende Doppelschlitze von nur 7,5 mm Breite mit hoher Geschwindigkeit eingeführt, erzeugt eine starke Induktion und umhüllt den Raum mit konditionierter Luft. Die verschiebbare Glaswand zwischen den zwei Schwimmbädern wird mit warmer Luft bespült. Temperaturunterschiede im Raum gibt es praktisch keine.

Die Klimaanlage ist vollautomatisch. Sie hält das Raumklima auf 30°C und 45% Feuchtigkeit durchgehend ein. Die Luftgeschwindigkeit in der Aufenthaltszone ist durchwegs kleiner als 15 cm pro Sekunde.

Buchbesprechungen

Professor Dr. Kurt Mantel
und Dr. Anton Schneider

Holzverwendung in der Bauwirtschaft

Schriftenreihe der Forstlichen Abteilung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau, Band 7. Bayerischer Landwirtschaftsverlag, München/Basel/Wien. 228 Seiten, 31 Abbildungen, Format 16,5 mal 24 cm. Kartonierte DM 29.-.

Professor Dr. Mantel, der Leiter des Instituts für Forst- und Holzwirtschaftspolitik der Universität Freiburg im Breisgau, und sein Mitarbeiter Dr. Schneider haben die Verwendung und den Verbrauch von Holz in den verschiedenen Bereichen der Bauwirtschaft eingehend untersucht und die bisherige und künftige Entwicklung des Holzeinsatzes in der Bauwirtschaft dargestellt.

Jahrelange eingehende Studien waren dazu nötig; der Holzeinsatz in 600 Häusern wurde detailliert erfaßt; bei rund 2500 Architekten, Baufirmen und Bauherren wurden Erhebungen angestellt. Die auf diese Weise gewonnenen Marktdaten sind in der vorliegenden Arbeit zusammengefaßt worden. Allen direkt oder indirekt am Baumarkt Beteiligten werden hier eine Fülle neuer Erkenntnisse sowie wertvolle Hinweise und Anregungen geboten, aus denen praktische Folgerungen für Gegenwart und Zukunft gezogen werden können. Die engen Beziehungen und Abhängigkeitsverhältnisse zwischen Holz- und Bauwirtschaft gehen aus den Ergebnissen deutlich hervor.

Die laufend veröffentlichten Baustatistiken können an Hand dieses Forschungsberichtes nutzbringend für die Forst- und Holzwirtschaft angewendet werden; für den Absatz von Holz und Holzzeugnissen lassen sich fundierte Prognosen stellen.

Das Buch bietet somit eine reiche Orientierungsmöglichkeit für die technische und wirtschaftliche Holzforschung, für Werbung und Beratung, für Investitionsplanungen oder für inner- und überbetriebliche Preis-, Einkaufs- und Absatzplanungen. Der Architekt erhält durch die Kenntnis der Meinungen seiner Kollegen und der Bauherren nützliche Anhaltspunkte für seine Tätigkeit. Den Holz- und bauwirtschaftlichen Betrieben der Industrie, des Handwerks und des Handels können die mannigfaltigen Verwendungsangaben und kritischen Verbesserungsvorschläge der Architekten helfen, der zunehmenden Konkurrenz auf dem Baumarkt besser gewachsen zu sein.